

Benjamin Hartmann

Dr. med.

Ästhetisches Langzeitergebnis nach brusterhaltender Therapie bei Mammakarzinom – Untersuchung der Fotodokumentation mit Hilfe einer semi-automatischen Software

Fach: Frauenheilkunde

Doktorvater: Priv. Doz. Dr. med. André Hennigs

Hintergrund

Die Vorhersage eines schlechten ästhetischen Ergebnisses ist wichtig um Patientinnen zu beraten und Therapieentscheidungen zu treffen. Ziel der Arbeit war, Einflussfaktoren zu finden, die eine Verschlechterung oder eine Verbesserung des objektiv messbaren ästhetischen Ergebnisses nach brusterhaltender Therapie beeinflussen.

Material und Methoden

In dieser prospektiven, monozentrischen Kohortenstudie wurde das objektive, ästhetische Ergebnis nach brusterhaltender Therapie mit Hilfe der semi-automatischen BCCT.core Software untersucht. Dazu wurden bei den Patientinnen präoperativ (n = 356), kurzfristig postoperativ (n = 294) und im Langzeitverlauf (n = 365) eine Fotodokumentation ausgewertet. Potenzielle Einflussfaktoren auf das ästhetische Ergebnis wie z.B. den BMI, das pT-Stadium und das Resektatgewicht wurden mittels logistischer Regressionsanalyse evaluiert. Weiter fand eine Unterteilung von Patientengruppen statt, die sich im zeitlichen Verlauf verbesserten beziehungsweise verschlechterten.

Ergebnis

Einflussfaktoren für ein ungünstiges ästhetisches Ergebnis waren in dieser Untersuchung eine axillare Lymphonodektomie (OR = 2,79, p = 0,003), ein Tumor in der 12-Uhr-Position (OR = 2,22, p = 0,009), und ein pT-Stadium größer oder gleich pT2 (OR = 2,11, p = 0,008). Patientinnen mit kleinem Präparategewicht zeigten im Langzeitverlauf eher ein verbessertes objektiv gemessenes ästhetisches Ergebnis (p = 0.018), wohingegen Patientinnen mit einem höheren pT-Stadium im zeitlichen Verlauf eine Verschlechterung erfahren haben. Insgesamt betrachtet verschlechterte sich das ästhetische Ergebnis bis zu 2 Jahre nach der Operation, um dann stabil zu bleiben. Mit 48 % hat sich nahezu die Hälfte der Patientinnen (54 / 26) mit einem objektiv schlechten Ergebnis im Langzeitverlauf verbessert.

Schlussfolgerung

Die Kenntnis von Faktoren, die ein schlechtes ästhetisches Ergebnis vorhersagen, können verwendet werden, um Patienten über ihr postoperatives Ergebnis zu beraten und das operative Vorgehen zu planen. Zudem kann es in der postoperativen Beratung hilfreich sein zu wissen, welche Ergebnisse sich noch verbessern oder eher verschlechtern.